



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

112 (7.3.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-151573](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-151573)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich,
Bringertlohn 30 Pfg., durch die
Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg.
Reklamo-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Expedit. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 112.

Mannheim, Donnerstag, 7. März 1912.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Das Präsidiums-Rätsel.

Berlin, 7. März. (Von unserem Berliner Bureau.)
Der Wahl des Reichstags-Präsidiums will der Sozialdemokrat er-
fahren haben, daß sich gestern abend nach den verschiedentlich ge-
folgten Unterhandlungen ein klares Bild noch nicht
haben gewinnen lassen. Es scheint doch soviel sicher, daß das
Zentrum bereit ist, als Entgelt dafür, daß die Nationalliberalen
ihre Stellung zur Sozialdemokratie in der Präsidiumsfrage ge-
ändert haben, diesen den Präsidentensitz zu überlassen.
Dann würde dem Geheimrat Dr. Pasche das Reichstags-
präsidium angeboten werden, das Zentrum will sich mit
dem ersten Vizepräsidenten begnügen und für dieses
Amt Dr. Spahn präsentieren. Den zweiten Vizepräsi-
denten soll dann die konservative Fraktion in der Person
des Abg. Dietrich stellen. Es werde aber auch eine Kombi-
nation erwogen, die die Linke nicht vollkommen aus-
schließt und es würde dann Syndikus Dove den Posten
des zweiten Vizepräsidenten behalten, vorausge-
setzt, daß die mehr linksstehenden Parteien an einem Präsidium
teilnehmen wollen, in dem Sozialdemokratie vollkommen aus-
geschlossen ist.

Der Kampf der Deutschen und Tschechen.

Wien, 6. März. (Abgeordnetenhaus.) Bei der Verhand-
lung des tschechischen Dringlichkeitsantrages betreffend
die Richterernennungen in Böhmen bekämpfte der frühere Minister
Schreiner die Ausführungen der tschechischen Redner und prote-
stierte gegen die Behauptung, daß die Deutschen Oesterreichs
über die Grenze schielten. Sie hätten vielmehr vor drei Jahren
den Patriotismus in einer Weise erachtet, daß sie sich einen
solchen Vorwurf nicht gefallen lassen dürften. Der Redner hob
die Verdienste des Ministers Hohenburger um die Justizpflege
heraus und erklärte, die Deutschen würden auf das entschie-
denste dagegen Stellung nehmen, daß aus Gründen, wie sie
dem Antrag zugrunde lägen, die Abberufung des Ministers
erfolge, der sich der Achtung und Verehrung des gesamten
Richterstandes erfreue. (Lebhafte Beifall.)

Der Aufzug der englischen Stimmrechtlerinnen.

London, 7. März. (Von unfr. Lond. Bur.) Die Polizei
ist noch immer auf der Suche nach Fräulein Pankhurst, die streitbare
Tochter des Ehepaars Pankhurst, die nur durch einen Zufall der
Verhaftung entging, die auch gegen sie vorgestern durchgeführt
werden sollte. Sie war um die Zeit, als Geheimpolizisten das Haus
der Frauenrechtlerinnen betreten, gerade ausgegangen und bekam
Wind von dem ihr drohenden Schicksal. Heute abend findet im
Londoner Opernhaus eine große Versammlung der Frauenrecht-
lerinnen statt und man erwartet, daß Fräulein Pankhurst dort er-
scheinen werde, um sich eine möglichst effektvolle Verhaftung zu
verschaffen. Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß Fräulein
Pankhurst sich überhaupt der Festnahme entzieht und daß sie bereits auf dem
Meer schwimmt. Es werden übrigens die englischen Höfen scharf
bewacht, um ihre Flucht zu verhindern.

London, 6. März. Die Anhängerinnen des Frauenstimm-
rechts, Lawrence, Pankhurst und Tulk, sowie der Waite der Ersi-
genannten wurden wegen Komplottes beim Polizeirichter von Bow-
street vorgeführt. Nach der Vernehmung wurden sie in die An-
terforschungshaft zurückgeführt. Eine Würgerhaftstellung wurde ab-
gelehnt.

Berlin, 6. März. Ein Berliner Blatt schreibt, daß
die Marineverwaltung beabsichtigt, den Verband der Auf-
klärungs-Schiffe der Hochseeflotte, 4 große und
6 kleine Kreuzer, vom 1. April ab von Kiel nach Wil-
helmshaven zu verlegen, und somit dauernd in der Nord-
see zu stationieren. An amtlicher Stelle wird dem Wolff. Tel.-
Bureau mitgeteilt, daß die Nachricht bezgl. der Zahl der Schiffe
unzutreffend und hinsichtlich des Zeitpunktes der event. Ver-
legung einzelner Schiffe verfehlt ist. Wahr ist nur, daß Er-
wägungen angestellt wurden, aber keineswegs abgeschlossen sind,
da früher oder später einige große Kreuzer zweimähtiger statt
in Kiel in Wilhelmshaven zu stationieren sein werden. Damit
entfallen auch alle sonstigen Kombinationen, die das Berliner
Blatt an diese Meldung anknüpft.

Die Bewegung der Bergleute.

Generalstreik im Ruhrrevier?

Essen, 6. März. Die Lage wird, lt. „Mln. Volksztg.“,
jezt so beurteilt, daß die Vereinigten Hirsch-Dunderschen und so-
zialdemokratischen Gewerkschaften am Montag in den Gene-
ralstreik eintreten werden. Die christlichen Gewerkschaften
werden sich an dem Ausstande nicht beteiligen. Im Laufe der
nächsten Tage werden von den christlichen Gewerkschaften im
Ruhrrevier eine Anzahl Versammlungen veranstaltet werden, da-
mit dieser Parole die nötige Geltung verschafft werde.

Essen (Ruhr), 6. März. Die außerordentliche Gene-
ralversammlung des Gewerkschaftsvereins christlicher
Bergarbeiter für das Ruhrgebiet erklärte sich einstimmig
gegen die Beteiligung an dem jetzt von dem sozialdemo-
kratischen Verband und dessen Nachläsfern beabsich-
tigten Streik. Sämtliche Delegierte erklärten, daß die Mit-
glieder mit der Haltung der Gewerkschaftsleitung voll einver-
standen seien. Die Generalversammlung beschloß, die Ar-
beitersausschüsse aufzufordern, die berechtigten
Wünsche der Bergleute bei den Zechenverwal-
tungen vorzubringen und für deren Durchführung einzutreten.
Von der Behörde verlangte die Generalversammlung,
daß sie energisch für den Schutz der nicht strei-
kenden Bergleute Sorge.

Dortmund, 6. März. Wie der Alte Bergarbeiterverband
mitteilt, sind von den 160 Zechen, an die seinerzeit die Eingabe
des Bergarbeiterbundes gerichtet worden ist, fast alle Ant-
worten eingelaufen. Die zusammenfassende Darstellung der in-
haltlich verschiedenen Antworten wird baldigt veröffentlicht
werden.

Dortmund, 6. März. Die Verwaltung der Zeche
Tremontia erklärt die Nachricht, daß ein christlicher Gewer-
käufer dabei abgefaßt wurde, als er einen Anschlag
anbringen wollte, der die Bergleute zur Niederlegung der Arbeit
am Dienstag aufforderte, für unrichtig. Es sei auf der
Zeche lebhaft ein Plakat angeschlagen worden, in dem die
christlichen Bergarbeiter aufgefordert wurden, nicht zu streiken.

Saarbrücken, 6. März. Im Saarrevier hielt der
christliche Gewerkschaftsverband mehrere Bergarbeiter-Versammlungen
ab. In den Versammlungen wurde auch auf die Ausstands-
bewegungen in England und dem Ruhrrevier Bezug genommen.
Man kam dabei zu der Ueberzeugung, daß die deutschen Berg-
arbeiter keinerlei Ursachen hätten, einen Ausstand zu erwidern,
weil sie Wert auf die Verdrängung der englischen Kohle aus
Deutschland legen müßten, um für unsere deutsche Kohlenförde-
rung Abzug zu finden. Diese Auffassung fand in den Versammlun-
gen allgemeine Zustimmung. In bezug auf die Lohnfrage
war man der Ansicht, daß die Bergleute von der Saar berechtigt
seien, einen höheren Lohn zu beanspruchen. Die Versammlung
nahm in dieser Beziehung folgenden Beschluß an:

Die in mehreren großen Orten des Saarreviers ver-
samelten christlichen nationalen Bergleute der Königlich Preuss.
Staatsgruben bitten dringend, daß sich bei der bevorstehenden
Beratung des Bergwerksrats das Haus der Abgeordneten für ein
den Verhältnissen entsprechendes Steigen der Löhne ausspricht.
Wir ersuchen hierbei besonders zu berücksichtigen, daß die durch-
schnittlich gezahlten Löhne bei den Saargruben wesentlich
niedriger sind, als die im Ruhrkohlengebiet bei den dortigen
Staatsbergwerken gezahlten Löhne. Die Leistungen der Saar-
bergleute stehen anerkanntermaßen hinter denen anderer Revieren
zurück. Auch sind die notwendigen Ausgaben für den Arbeiter-
hausbau sicher so hoch wie in irgendeinem andern preussischen
Bergbaubezirk. Infolge der niedrigen Löhne können für die
Lebenshaltung der Bergarbeiterfamilien nicht die erforderlichen
Aufwendungen gemacht werden. Die Bergleute des Saar-
reviers sind daher der Ueberzeugung, daß eine Erhöhung der
Löhne dringend erforderlich ist und daß es auch im Interesse
des Staates liegt, durch Zahlung angemessener Löhne Unter-
ernährung und Missethümung von seinen Arbeitern und deren
Familien möglichst fernzuhalten.

Dresden, 6. März. Die Bergleute des Rüdow-
und Delsnik-Luganer Bezirkes haben den Werksverwal-
tungen Forderungen auf Lohn-erhöhung, Verkürzung der
Schichtzeit, Einschränkung des Scharnsens, paritätische
Schiedsgerichte, getrennte Gehänge und anderes eingereicht. Am
Sonntag finden in allen Bergbaubezirken Versammlungen statt.

Der Ausstand in England.

London, 7. März. (Von unserem Londoner Bureau.)
Ob die gestern wieder aufgenommenen Verhandlungen der Re-
gierung mit den beiden Parteien hinsichtlich der Beendigung
des Ausstandes der Kohlengrubenarbeiter zu einem besseren Re-
sultat führen werden, als die in der vergangenen Woche, läßt
sich noch nicht sagen. Die gestern veröffentlichte offizielle Mel-
dung bringt nur die Tatsache, daß eine Reihe von Konferenzen
stattgefunden, über deren Ergebnis jedoch nichts gesagt wird.

Eine Nachrichtenagentur erklärte gestern abend, daß keine
Einigung erzielt worden sei und daß die Differenzen
zwischen beiden Parteien noch genau dieselben seien,
wie zuvor. Einer der Mitglieder des Exekutivkomitees der
Kohlenarbeiter bemerkte zu einem Vertreter der Presse ebenfalls,
daß in der Lage noch keinerlei Veränderung eingetreten sei. Die
Arbeiter blieben unverändert auf ihrem Standpunkte stehen. Da-
gegen sagte Minister Ashton, der Sekretär der Vereinigung der
Kohlengrubenarbeiter, man habe keine Ursache, sich über den
Gang der Verhandlungen zu beunruhigen.

Der parlamentarische Vertreter der Daily News erzählt,
daß bei der gestrigen Konferenz die Klasse der Mindest-
löhne beraten wurde, eine Mittelung, die auch von den
Blättern bekräftigt wird. Bisher hatten sich die Arbeiter absolut
geweigert, diese Frage auch nur zu besprechen und wenn sie sich
auf den Konferenzen darüber eingelassen haben, kann dieses Ent-
gegenkommen als gutes Zeichen angesehen werden.

Bemerkenswert ist ferner, daß Minister Macdonald und
mehrere andere Führer der Arbeiterpartei an den Verhandlungen
gestern teilnahmen, woraus man schließen darf, daß die Re-
gierung versucht, mit Hilfe dieser ihr befreundeten Partei einen
Druck auf die Kohlenarbeiter auszuüben. Der
Führer der Arbeiterpartei fragte gestern den Ministerpräsidenten,
ob die gestrige Ankündigung des Daily Chronicle richtig sei,
daß das Kabinett sofort eine Bill zur Einführung eines Mindest-
lohnes dem Parlamente vorlegen werde. Minister Asquith er-
widerte, diese Nachricht sei vollständig aus der Luft gegriffen.

Die Regierung hat übrigens bei den großen Gas- und
Elektrizitätswerken angefragt, für wie lange Zeit ihre Vorräte
noch ausreichen, was als ein Zeichen dafür angesehen wird,
daß das Ministerium in gewissen Fällen scharf vor-
zugehen gedenkt. Die meisten der Werke in London be-
sitzen noch Vorräte, die für geraume Zeit reichen. Schimmer
steht es dagegen mit den Gas- und Elektrizitätsgesellschaften in
den Provinzen aus, wo bereits vielfach derartige Kohlen-
mangel eingetreten ist, daß mehrere Städte die Be-
leuchtung der Straßen einstellen mußten.

Nach den Angaben der heutigen Morgenblätter sind außer
den streikenden Kohlengrubenarbeitern 375 000 Arbeiter
anderer Industrien und Betrieben brotlos geworden.

London, 6. März. Infolge der Haltung der Aus-
ständigen sind zwei Kohlenbergwerke im Swandien-Distrikt
außerstande, das Wasser anzupumpen. Wenn der Streik noch
ein wenig länger dauert, so wird das Ausbilden zwei Monate
in Anspruch nehmen. Die Schiffsbefitzer der Nordostküste
bieten für Bunkerkohlen ungewöhnliche Preise. Der Kohlepreis
ist bis auf 30 Schilling pro Tonne in die Höhe gegangen
und ist der höchste seit 20 Jahren. Im Tyne-Distrikt werden sorg-
gefeigte Werke geschlossen. Die Zahl der beschäftigungslosen
Arbeiter wurde auf 2800 geschätzt. Am Tees-Flusse arbeiten
nur noch 9 von 74 Hochöfen.

London, 6. März. Im Unterhaus fragte Bourgoigne,
ob die Arbeiterstreiks die Fertigstellung der im Bau be-
findlichen Schiffschiffe hinauschieben können.
Churchill erwiderte, er fürchte, daß der Bau aller Schiffe ver-
zögert werde, wenn die Arbeiterzustände andauernd.

London, 6. März. (Unterhaus.) Premier-
minister Asquith erklärte in Verantwortung von Anfragen,
die in einem liberalen Blatt gebrachte Meldung, die Regierung
beabsichtige morgen eine Vorlage betreffend den

Burien gefallt. Die letzten Notierungen aber waren fast nominal. Am 2. März hat der Markt für die Wertpapiere von der Londoner Börse an den Berliner Markt übergegangen. Infolge der vorübergehenden Abnahme der Kurse an den Börsen in London, sind die Kurse an den Berliner Börsen entsprechend höher als in London. Die Kurse für die Wertpapiere von der Londoner Börse an den Berliner Markt übergegangen. Infolge der vorübergehenden Abnahme der Kurse an den Börsen in London, sind die Kurse an den Berliner Börsen entsprechend höher als in London.

Frankfurter Abendbörse.
 Die Börse hat den 5. März abends 6 Uhr geschlossen. Der Markt war durchweg ruhig. Die Kurse für die Wertpapiere von der Londoner Börse an den Berliner Markt übergegangen. Infolge der vorübergehenden Abnahme der Kurse an den Börsen in London, sind die Kurse an den Berliner Börsen entsprechend höher als in London.

Telegraphische Börsenberichte.
 (Wichtigste Telegramme des General-Anzeigers)
 London, 6. März. Die Börse hat heute geschlossen. Der Markt war durchweg ruhig. Die Kurse für die Wertpapiere von der Londoner Börse an den Berliner Markt übergegangen. Infolge der vorübergehenden Abnahme der Kurse an den Börsen in London, sind die Kurse an den Berliner Börsen entsprechend höher als in London.

Effekten.
 * Brüssel, 6. März. (Schlusskurse).
 1% Brasilianische Anleihe 1890
 1% Spanische Anleihe (Asteris) ...
 1% ...
 700 ...

Währungskurs

Kurs von	5.	6.	Kurs von	5.	6.
Gold aus 24 Std.	2 1/2	2 1/2	Missouri Kansas	27	27
Durchnschnitt	2 1/2	2 1/2	Texas comm.	41 1/2	41
zur 1. März	95 1/2	95 1/2	Derb pres.	39 1/2	40
Wachst. Berlin	518 1/2	518 1/2	Missouri Pacific	65	65
Wachst. London	484.25	484.25	National Railroad	31 1/2	31 1/2
60 Tage	497.65	497.65	of Mexiko pres.	111 1/2	111 1/2
Sachs. Brander.	58 1/2	58 1/2	do. 2 m. pib.	35 1/2	35 1/2
Wachst. London	497.65	497.65	Rem. West. Central	109 1/2	108 1/2
Sachs. Brander.	58 1/2	58 1/2	Rem. West. Ontario	118 1/2	118 1/2
Wachst. London	497.65	497.65	and Western	118 1/2	118 1/2

Produkte.

Kurs von	5.	6.	Kurs von	5.	6.
Waagen-alk. Hefen	15.000	20.000	Schw. (Hb. u. Dr.)	9.50	9.50
an Weißb.	15.000	18.000	Schw. (Hb. u. Dr.)	9.50	9.50
an Innen	15.000	19.000	Zala prima	6 1/2	6 1/2
an u. Gr. B.	7.000	3.000	Raffin. No. 7	4 1/2	4 1/2
Sys. n. Kont.	10.45	10.45	do. No. 9	18.21	18.21

Chicago, 6. März. (Schluss)

Kurs von	5.	6.	Kurs von	5.	6.
Weizen Mai	108 1/2	104 1/2	Getreide März	201 1/2	201
Jul	97 1/2	98 1/2	Schw. März	9.42	9.37
Sept.	95 1/2	95	Jul	9.40	9.35
Weizen Juli	70 1/2	71 1/2	Sept.	9.75	9.70
Sept.	71	71 1/2	Okt.	16.85	16.80
Hoggen Juli	90	89 1/2	Nov.	16.17	16.10

Eisen und Metalle.
 London, 6. März. (Schluss). Kupfer f. Freitag, per Kassa 64.15.0
 Silber f. Freitag, per Kassa 194.00.0
 Zinn f. Freitag, per Kassa 123.00.0
 Blei f. Freitag, per Kassa 123.00.0
 Nickel f. Freitag, per Kassa 123.00.0
 Antimon f. Freitag, per Kassa 123.00.0
 Zink f. Freitag, per Kassa 123.00.0
 Eisen f. Freitag, per Kassa 123.00.0

Schiffahrts-Nachrichten
 im Mannheimer Hafenverkehr.
 Golenbeil Nr. 1.
 Angekommen am 6. März.
 Wilhelm „Mein Seemann“ von Rotterdam, 1000 Tn. Kohlen.
 Brecht „Hansel“ von Rotterdam, 1000 Tn. Getreide.
 Bremer „Hansel“ von Rotterdam, 1000 Tn. Getreide.
 Bremer „Hansel“ von Rotterdam, 1000 Tn. Getreide.
 Bremer „Hansel“ von Rotterdam, 1000 Tn. Getreide.

Gelenbeil Nr. 2.
 Angekommen am 5. März.
 Joh. Kröger „Breitling“ von Rotterdam, 1000 Tn. Kohlen u. Eisen.
 Joh. Kröger „Breitling“ von Rotterdam, 1000 Tn. Kohlen u. Eisen.
 Joh. Kröger „Breitling“ von Rotterdam, 1000 Tn. Kohlen u. Eisen.
 Joh. Kröger „Breitling“ von Rotterdam, 1000 Tn. Kohlen u. Eisen.

Wasserstandsberichte im Monat März.

Station	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Köln, 6. März	1.83	1.42	1.56	1.60	2.10	2.23	2.23
Köln, 6. März	2.15	2.22	2.36	2.40	2.59	3.02	3.02
Köln, 6. März	1.81	3.84	3.96	4.04	4.08	4.00	4.00
Köln, 6. März	3.14	3.15	3.25	3.31	3.50	3.52	3.52
Köln, 6. März	1.30	1.18	1.16	1.20	1.30	1.30	1.30
Köln, 6. März	1.42	2.81	2.81	2.81	2.44	2.44	2.44
Köln, 6. März	3.12	2.75	2.80	2.85	2.85	2.85	2.85

Witterungsberichte der meteorologischen Station Mannheim.
 Datum: 6. März, Zeit: 7.00
 Temperatur: 7.4
 Luftdruck: 747.4
 Richtung: S. 4
 Windstärke: 1.4

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.
 Auf Grund der Depressen des Reichs-Wetter-Dienstes.
 (Nachdruck verboten.)
 10. März: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, trocken.
 11. März: Bewölkt, milde, teils heiter.
 12. März: Diebstahl, milder, ungenussig.
 13. März: Wolkig mit Sonnenschein, frühlingswetter.

SULIMA REVUE
 Feinste 4 Pf. Cigarette
 90083

Sehr empfehlenswerte Hotels I. Ranges in Montreux Genfersee (Schweiz)
 Hotel Continental: J. A. Neubrand.
 Hotel Breuer: Georges Breuer.
 im Glien oberhalb Montreux (700 m. ü. M.)
 Grand Hotel Victoria: D. Candrian.

Nivea-Creme zur Hautpflege
Nivea-Seife
 Nivea-Seife: 50 Pf. — Nivea-Creme in Dosen zu 10, 30 Pf. u. 1.00 M. — in Tuben zu 40 u. 75 Pf.
 P. Beiersdorf & Co. Hamburg
 Hersteller der Zahnpasta PEBECO 11993

Kaiser-Brust-Caramellen
 Beweis ist durch 6666 notariell beglaub. Zeugnisse von Aerzten und Privaten erbracht, dass Kaiser-Brust-Caramellen mit den 3 Tannen jedem kühlen, der an Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf und Keuchhusten leidet.
 Paket 25 Pf. Dose 60 Pf. Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke 3 Tannen und verzweifeln Sie nicht.

Täglicher Eingang
von
Frühjahrs-Neuheiten
C 1,1 Kurt Lehmann Tel. 7050
Erstes Spezialgeschäft für Damenkonfektion.

Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM
Neues Theater im Rosengarten
Donnerstag, den 7. März 1912.
6. Gastspiel des Direktors
Konrad Dreher
mit seinem Ensemble vom Union-Theater
in München.
Zum ersten Male:
Ein blauer Teufel

Geschicht mit Gesang in einem Akt u. Max Stiefel
Personen:
Marie, ein französisches Bauern-
mädchen Irene Bellis
Loni, Soldat eines bayerischen
Jägerbataillons Dr. Konrad Dreher
Das Stück spielt in Frankreich, während des
Veldzuges 1870/71

Die grüne Schnur
Eine heitere Szene aus der guten alten Zeit
von Max Bernheim
Personen:
Der Banditführer Rudolf Walliser
Der Schreiber Johann Nieder
Der Bauer Fritz Hund

Darauf:
Die schlaue Komtesse
Operette in einem Akte von Wilhelm Sterz
Musik von H. Bela Habsky
Inszeniert von Dr. Konrad Dreher
Dirigiert Kapellmeister Dr. Cesar Kapp
Personen:
Gräfin Eugenia Turraffa, Witwe Max Schef
Komtesse Marina Spanon, ihre
Schwester Irene Bellis
Baron Peteroff, Major Dank Donus
Emilie von Salbeck, Militärs-
attache Willy Hampf
Jerachim Blumel, Befehlshaber eines
Bataillons Dr. Konrad Dreher
Der Knap Karl Reumeter
Der Knap Josef Gillingner
Spielt in einer Stube des Waldhofes zum
„Ewigen Leben“ in einem Park bei Wilm in
Wupland während des russisch-französischen Krieges.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr Anf. 8 Uhr Ende u. 10 Uhr
Nach dem 2. Stücke größere Pause
Neues Theater-Eintrittspreise

Im Großh. Hoftheater.
Freitag, 6. März 1912. 84. Vorstellung. I. Abonn. 23
Cannhäuser.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten
Gastspiele Konrad Dreher
Freitag, den 6. März 1912:
Der Nachtwandler
Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, 7. März, 7/8 Uhr, Casinoaal.
Kammersänger Hermann Gura
Carl Loewe-Abend
am Klavier: Albert Bing. 22085
Konzertflügel „J. Bach“ Verr. K. F. Heckel
Karten M. 8, 2, 1 an der Konzertkasse Heckel
(10-1 und 3-5 Uhr) und an der Abendkasse.

Elsässer Fabrik-Reste
Ludwigshafen a. Rh., Schützenstr. 37
Haltestelle der elektr. Strassenbahn nach
Mundenheim und Lutpoldshafen.
Fortwährend Eingang v. Neuheiten.
Gelegenheitskäufe.
Gertrud Schreiber.

Apollo Theater

Ensemble-Gastspiel der
weltbekanntesten
Olimpia Dir. B.
Mystic-Schau Schenk.
Ein wunderbares Programm
ohne Gleichen, deshalb **strömt**
jetzt ganz Mannheim und Umgegend nach
dem Apollo-Theater.
Die impos. Riesen-Wasserschauspiele
300 zum Wasser überfluten die Bühne.
Leuchtende Geister und Maskaden
in der Ausstattung-Feerie:
Smaragdas Wundergarten
Allegorien von 10 Damen.
Eisenreigen, Abend in Grand. Diamantrotte.
Im Palast der Illusionen
Edith I. Glaskäfig. — Der Gefühlschef. —
Waschanstalt Edelweiss. Geisterkonzert.
Rapid Transit. — Der rätselhafte Flug.
Vor 100 Jahren. — Eine Reise durch das
Unmögliche.
Tripolitische-Gesellschaft
Edm. Mustafa 5 Personen.
Huntley der alte Händegen auf dem
Kriegsschauplatz.
Japanische Revue
Im Reiche der Töne
Wunderbare Phantasien. 22061
Allerneuestes des Olympia-Bioskop.

Fortschrittliche Volkspartei
Mannheim.
Freitag, den 8. März 1912.
abends 8 1/2 Uhr.
Restauration Friedrichshof, L 15, 15:
Diskussions-Abend
Fortsetzung der Diskussion über das Partei-
Programm.
Gäste sind willkommen.

Theosophische-Gesellschaft Deutsche Sektion
Zweig Mannheim.
Öffentlicher Vortrag
Freitag, den 8. März, abends 8 Uhr im
Café Dunkel R 1, 1, von
Herrn Dr. Rudolf Steiner aus Berlin:
**„Warum brauchen wir in
der Gegenwart Theosophie“**
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Referententor 10 Uhr
Offenes Plaz 50 Plaz. Eintrittskarten im Vorverkauf
bei Herrn Ferd. Ordel, Kaulstraße 9 & 10.

AUGUST SCHMITT
Holschuhmachermeister
Tel. 3864 Mannheim C 2, 3a Tel. 3854
Spezial-Geschäft feinst. Massarbeiten empfiehlt
MODERNES SCHUHWERK
EIGENER METHODE
Für Männer gedieg. Meisterarbeit hochmod.
Formen in exakter individueller Anpassung
Militär-, Jagd- u. Sport-Schuhwerk
Luxusschuhe im Pariser u. Amerikaner Genre
Vielfach mit d. höchsten Auszeichnungen prämiert
Eigene solide Reparatur-Werkstätte
Reiche Auswahl in acht amerika-
nischem farbigem Leder 18888

Mein Geschäft befindet sich wieder
Kunststr., N 2, 9
Carl Baur
Posamenten und Kurzwaren.
Telephon 5129.
Eigene Anfertigung von Posamenten
für Konfektion und Möbel. 2177

Gebrauchter
Stuhlflügel
(Bechstein) 19148
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
H. Donecker
L 1, 2 Piano-Magazin L 1, 2.
Vornehme
Geschenke
Hugo Schön, Kunsthandlung
O 2, 9, Kunststrasse. 21497

Bierquell-Mannheim.
Ich empfehle in Flaschen und in Bierphons
Bürgerbräu Ludwigshafen, hell u. dunkel 20 10
Fürstenbergbräu, Talgstr. 8. M. d. Kaisers 28 15
Münchener Augustinerbräu 32 16
Münchener Hofbräu (Kgl. Hofbräuhaus) 35 20
Pilsner Urquell (Bürgerl. Brauerei) 50 30
Kulmbacher Ia. Aktien-Export ausl. empf. 32 17
ferner Köstritzer Schwarzbier — Stout —
— Pale Ale — Grätzerbier. — 17765
Syphonbier, 5 u. 10 Ltr. Inh. Neu Selters natürl. Mineralwasser. — Naturweine.
Telef. 446 **E. F. Hofmann** S 6, 33.

E 3, la Café Dunkel E 3, la
Täglich Konzert
des österr. Damenorchesters „Gehrigsblume.“
Musik bis 12 Uhr nachts.
Sonntag: Fröhlichschoppen von 11-1 Uhr.

Zur
Konfirmation
empfehle für 21200
Mädchen: Kleiderstoffe aller Art
Knaben: Buckskin
Kammgarn blau, schwarz u. dunkel gemustert
Leibwäsche
Stickerei/Unterröcke
Taschentücher.
J. Gross Nachf. Inh. Stetter
F 2, 6 Marktpl.-Ecke Tel. 784.

Von der Reise zurück
Augenarzt Dr. Sievert
Wohnt jetzt O 7, 27, 1 Tr. Tel. 4110.

Mein elegant eingerichtetes
Damenfriseur-Geschäft
befindet sich jetzt in **C 3, 8** (Theaterstrasse)
neben meinem selbsterigen Geschäft.
Paul Vollmer, Damenfriseur
C 3, 8. Tel. 3678.

August Wunder
Hof-Uhrmacher 14768
Gegründet 1860. D 4, 16 Zeughausplatz
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Uhren, Gold- und Silberwaren,
Glashütter- und Genfer Uhren
Eigene solide REPARATUR-WERKSTATT

Bureaumöbel
Flachplatte, Koffisalonplatte, Registrierf. etc.
Große Auswahl, Billige Preise. 10787
Val. Fahlbusch, Rathaus

Inventur-Ausverkauf
in
Leder- und Luxuswaren
sowie
Briefpapieren 21700
zu bedeutend reduzierten Preisen
Louis Doerr Nachf.
Theaterstr. D 2, 12 Theaterstr.

Maria Aeckerlin Nachfolger
F 6, 11 H. Lautenschläger F 6, 11
empfiehlt sich zur Abnahme aller Arten und Quan-
titäten Altmetalle als Eisen, Messing, Kupfer,
Zinn, Zink, Blei usw.; desgleichen von Lampen,
Papieren u. Gummifällen, Wollen und
Wollabfällen usw. bei realen Preisen.
— Bei Benachrichtigung schnellste Abholung. —
20560

Theosophische
Volksbibliothek.
Jedermann
unentgeltlich
benutzen
kann.
Mittwoch abds.
8-9 Uhr.
Sonntags
vormittags 10-12 Uhr.
Rheinbörsenstr. 20, II. L.
25400
Juwelen-Arbeiten
jed. Art lief. sohl. schön u. bill.
Juwelierwerkstätte Apel
O 7, 15 (Laden), Heidel-
bergerstr. Ankauf, Tausch,
Verkauf. Tel. 3548. 20560

G 6, 19, Peah, jüd. Hausratstelle.
Alle Freunde und Gönner eruchen wir
dringend, um Zuwendung von gebrauchten Ge-
genständen wie: Möbel, Kleider, Wäsche etc.
Anmeldungen: bitte man an Frau Dr. Gaitzin
Hauptstraße 16, oder G 6, 19. 67035
Wohren wird pünktlich und kostenfrei gebracht.

Haarausfall
wird sofort beseitigt durch 17026
sachgemäßes
Kopfwaschen
u. Pflege der Damenhaare
m. Tee- u. Eigelb-Champ.
Hch. Urbach D 3, 8
Spezial-Damenfriseur-Salon
1 Treppe.

Handelsauskunftei-Filiale
an geeig. Bewerber
abzugeben.
Offerten unter Nr. 22025 an die Exped. a. Bl.

Detektiv-
Argus
Institut und
Privat-Auskunftei
Mannheim, O 6, 8 (Planken), Tel. 8008.
A. Maler & Co., G. m. b. H.
besorgt alle in das Detektiv- und Auskunfts-
fach einschlägigen Arbeiten gewissenhaft und diskret.
Verbindungen an allen Plätzen der Welt.
16187

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7
J. Hauschild Wwe.
Größe schwebende, größte u. leistungsfähigste
Anstalt mit Dampf- u. elektrischem Antrieb.
Kaufpreis werden festhalten, abholt und zurückbringt.
21224

Friedrich Holl, Ofenfabrik
Tel. 2723. MANNHEIM K 1, 15.
Fabrikation von
Thon- u. Kachel-Ofen
in best. Ausführung mit den allbe-
kanntesten vielkammerförmig bewehrten
Riesener Dauerbrand-Einöfen
worauf ich schon viele Jahre habe.
Umsetzen von Ofenfeld. Art sowie
Reparaturen prompt und billigst.
Wand- und Bodenbeläge aller
Art, in solid. Ausführung, bill. Preise.
Gegründet 1874. 10117

Drüsengeschwülste
sämtliche Blut- u. Stoffwechselliden, wie
Sicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit,
Blutschwamm und Hämorrh. Haut-, Haar-
und Haarkrankheiten behandelt mittelst
Licht, Elektrizität, Massage, med. Bäder,
Radiumemanation etc. etc. die **Licht-
heil-Anstalt**
N 2, 8 Königs N 2, 8
Paradeplatz
Telephon 4929. 20780
— Damenbedienung durch kräft. gepöhlte Masseuse. —
Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Sonntags: von 9 bis 1 Uhr.
Auskunft und Broschüre kostenfrei.

Liegenschaften
Fabrikgebäude
in mittl. Stadt Badens (Eisenbahn Knoten-
punkt), nach Bahnhof gelegen, 3 Höf., fast neu,
mit gr. Hof, ger. Keller, Bureau, für jede Branche,
besond. für Maschinenfabrik geeignet, bei Verz.
höchst sehr preisw. zu verkaufen. Näh. durch
Immobilien-Bureau Levi & Sohn
Q 1, 4. 21726 Tel. 595.

Damen-
Kopf-
waschen
mit 12000
Shampoo, Teer,
Kamillen, Eibisch etc.
Elektrische Kopfmassage
und Trocknung.
Fachmännisch erprobte
Haarflüge.
Asoparate-Cabinets
Spezial-
Damenfriseur-Salon
A. Bieger
D. L. I., vis-à-vis Hof-
Konditorei Theater.

Liebhhaber
eines zarten, reinen Gesichtes mit
reinem jugendlichem Aussehen
und blendend schönem Teint ge-
brauchen nur die allein echte
Glycerin-Seife...
Besonders an den Fingern ist nicht
weniger aufzumerken...
Veraversand, D 4, 2

**GRAPHISCHE
KUNSTANSTALT
Müller
Siefert
& Cie**
Meerfeldstr. 39, Feimp. 1205
KLISCHEES
In allen Verfahren wie:
Notenschrift, Autotypie,
Zinkograph, Galvanoplast
E. Müller, A. Siefert, Inhaber

**Aufklärungen für
Erfinder**
36 Seiten Kostenfrei franco

Th. Bues
Palantstraße, Frankfurt 5 a. N.
Pariser Hof, Tel. 19065
(Verbandsmittelteil)
Bewusstseinserklärung

**Glieder-
schwellung**
Besonders an den Fingern ist nicht
weniger aufzumerken...
In haben: Milch, Löwenmilch;
E 2, 10; Melkerapoth., H 7, 1;
Wohntapoth., O 2, 2; Schwan-
apoth., ES 14; Wellenapoth.,
Q 1, 3; St. Hedw., Marti, G 2, 2;
Geyer, Redarhdt, Mittelstr. 60;
Strickdrogerie, J. C. Müller,
Pflanzl. R. 1; Perle, Osmar,
platz 2; Wallfrosch, Möckinger,
B 6, 7a; Bittoribrog., Apoth.
Max, Schöningstr., Prospekt
3; Böhnerkern, Friedrichstr. 19.
Angabekort: Ludwig &
Schäufelin, O 4, 3. 11519

**Nützlich,
angenehm und wirkungsvoll.**
Von allen, die sie kennen, werden die
**ANTISEPTISCHEN
"VALDA" - PASTILLEN**
von H. CANONNE, Apotheker, PARIS
als vorzügliches Vorbeugungsmittel
gegen Beschwerden
in den Atmungsorganen im Hals, Rachen, etc.
sehr geschätzt.

Nur in Originaldosen mit der Aufschrift VALDA
und der Adresse des alleinigen Fabrikanten
**H. CANONNE, Apotheker
49, rue Réaumur, PARIS.**
zu haben
in allen Apotheken und Drogerien

Preis. Mk 1.50

Das tägliche erste Frühstück soll kräftigend sein, um den Körper
widerstandsfähig zu machen. Dies trifft nicht nur bei Er-
wachsenen zu, sondern auch bei Kindern vor Schulbeginn. Die
fürsorgliche Mutter reicht morgens statt Kaffee oder Tee lieber:

Eine Tasse Van Houten

Van Houtens Cacao zeichnet sich nicht allein durch Reinheit, Aroma und
wunderbaren Wohlgeschmack aus, sondern ist leicht verdaulich, nahr-
haft und ohne schädlichen Einfluss auf die Nerven. Steht in geschlos-
senen Dosen, niemals lose zu haben. - Nur eine Qualität, die beste!

Süddeutsche Bank
Abteilung der Pfälzischen Bank.
D 4, 9/10. Mannheim. D 4, 9/10.
Telephon Nr. 250, 541 und 1964.
Kapital und Reserve Mk. 60,000,000.-

Erhöhung von laufenden Rechnungen mit und ohne
Kreditgewährung.
Provisionsfreie Scheck-Rechnungen und An-
nahme verzinslicher Bar-Depositen.
Annahme von Wertpapieren zur Aufbe-
wahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in
offenem Zustande.
Vermietung von Tresor-Erleichtern unter Selbst-
verschluss der Mieter in feuerfestem Gewölbe.
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie
Ausführung von Börsenaufträgen an der Mann-
heimer und allen auswärtigen Börsen.
Besondere Abteilung für den An- und Verkauf von
Werthen ohne Börsencourts.
Diskontierung und Einzug von Wechseln auf
das In- und Ausland zu billigen Sätzen.
Anstellung von Schecks und Accreditiven auf alle
Handels- und Verkehrsplätze.
Einzug von Coupons, Dividendenscheinen
und verlorsten Effekten.
Versicherung verzinslicher Wertpapiere gegen
Kursverlust und Controlle der Verlorenen. 1944

Georg Eichtler
Tel. 2184. D 1, 13. Gegr. 1859.
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Spezialität: Herrenhemden nach Mass
weiss und farbig auch in jeder Weite stets am Lager.
REPARATUREN werden bestens ausgeführt.
Grüne Rabattmarken. 17007

Königl. Sächs. Staatspreis, Hygiene-Ausstellung Dresden 1911

Jdeal

Sichtbar
schreibend

Präzisionsprodukte
Ideal-Projektions-
maschine für das
Büro -
500 Zeichen Höhe,
Detailgröße, für
den Feinzeichnungen
und die Reise.

Seidel &
Naumann
Dresden

Erika

Vertreter: Valentin Fahlbusch, Rathhaus.

Dielen-
und
Etagen-
heizungen

MUSGRAVES ORIGINAL
**ZENTRAL-
LUFTHEIZUNG**
FÜR
EINFAMILIENHÄUSER
Bros. Läden, Südzugbrunnen,
Zunehmen, Kirchen
ESCH & Co.
MANNHEIM &
STRAßBURG i. E. 221. 22

Prospekte
und
Näheres
bei
F. H. Esch
B 1, 3.

Aus dem Großherzogtum.

Heddesheim, 4. März. Gestern tagte hier der Dele-
gientenrat zum 30jährigen Stiftungsfest des Männer-
Gesangsvereins Heddesheim. Am Wettfingen betei-
ligten sich 37 Vereine und zwar in der 1. Landklasse 14 Vereine,
2. Landklasse 6 Vereine, 3. Landklasse 4 Vereine, 1. Stadtklasse
11 und 2. Stadtklasse 2 Vereine. In Anbetracht der zahlreichen
Beteiligung sah sich der Verein veranlaßt, die ausgegebenen
Geldpreise zu erhöhen und noch weitere Geldpreise zu stiften.
Die Geldpreise betragen die anscheinlich Summe von 1200 M.
Außerdem wurde für jede Klasse ein Ehrenpreis gestiftet. Ge-
sungen werden von jedem Verein zwei selbstgewählte Chöre,
wobei ein ausgesprochenes Volkslied sein muß. Allen Anzeihen
nach wird das Fest ein großartiges werden.

Karlsruhe, 4. März. Gestern abend hielt vor zahl-
reichen Publikum der bekannte Afrikaforscher Oberleutnant
G r ä t z im Museumsaal seinen Vortrag „Im Noterboot quer
durch Afrika“, der durch das Nichtfunktionieren des Lichtbild-
apparates sehr beeinträchtigt wurde. Der Vortragende war
gegen 1/11 Uhr zum letzten Teil seines Vortrages übergegangen
und hatte sich mit der kurzen Anfrage an den Operateur am
Apparat gewendet, den Apparat nachzusehen, es richte etwas
fremdlich. Die Leute um den Apparat gaben zurück, daß der
Apparat in Ordnung sei. Es war auch alles in Ordnung, bis
auf die beizugeordneten Stromumwicklungen, die den bekannten
bezüglichen Stimmigkeit verdrängten. Da war es einem un-
überlegten Herrn auf der Galerie, der offenbar von dem nach
oben fallenden Lichtstrahl des Apparates geblendet und durch
das Wäben der dort oben in recht ungeschickter Weise ange-

brachten Sicherungen irreführend war, vorbehalten, durch seinen
Protest: „Es brennt hier oben!“, eine Panik in dem über-
füllten Saal hervorzurufen. Alles stand im Au und suchte
die Ausgänge zu gewinnen. Eine Katastrophe schien bei dem
bedrohlich werdenden Gedränge unvermeidlich, bis das nach
einigen Minuten eingeschaltete Licht die Gemüter beruhigte und
die Situation rettete. Der Anlaß hatte aber laut „Bad. Presse“
doch den Auszug der Menge nicht zur Folge.

Karlsruhe, 3. März. Der badische Konditionen-Ver-
band legt darüber, daß die italienischen Speiseeisverläufer den
eingesessenen Konditionen durch den steigenden Verkauf von Speise-
eis in den Straßen der Stadt erhebliche Konkurrenz bereiten.
Um ihr zu begegnen, beabsichtigen die Konditionen hiesiger Stadt,
in nächster Zeit eine Genossenschaft zu gründen und auch
überreiselt mittelt 10-16 Handwagen Speiseeis in den Straßen
der Stadt feilhalten zu lassen.

Karlsruhe, 3. März. Der hiesige Verkehrsverein
über sandte dem Stadtrat eine Abschrift seiner an die Großh.
Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen anläßlich der
Aufstellung des Sommerfahrplanes gerichteten
Vorstellung wegen Verbesserung von Zugverbindungen
mit Karlsruhe mit dem Ersuchen um Unterstützung. U. A. hat
er die Umwandlung eines Schnellzugspaares zwischen Mann-
heim und Wasel in zusätzlicher Eilzüge, die Verbesserung von
Kurslagen bestehender Züge und die Verstellung günstigerer An-
schlüsse an solche, die Schaffung weiterer Zughalte für benach-
barte Stationen und die Einlegung von Schnellzügen auf der
Straichgäubahn beantragt. Der Stadtrat hält die ausgesprochenen

Wünsche für begründet und beschloß, sie beider Großh. General-
direktion nachbedachtlich zu vertreten.

Baden-Baden, 2. März. Unter dem Vorsitz des
Herrn v. Richtern hielt die Ortsgruppe Baden-Baden
des Deutschen Luftflottenvereins ihre dritte ordentliche General-
versammlung ab. Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen
Mitglieder durch den Vorsitzenden erbatete der Kassier, Buch-
führer Haber, einen ausführlichen Rechenschaftsbericht, welcher
mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde. Eine längere
Debatte entspann sich über den dritten Punkt der Tagesordnung:
Verlegung der Hauptgeschäftsstelle von Mannheim nach
Berlin. Der Verlegung wurde nicht zugestimmt, da allgemein
die Ansicht vorherrscht, daß es besser sei, wenn die Geschäftsstelle
in Mannheim verbleibt.

Strödingen (Amt Stanfen), 2. Februar. Die Stro-
dinger Mineralquelle ist unerminderte Anziehungskraft
auf die Interessenten aus. Von überall strömen die Leute herbei,
um das Naturwunder zu bestaunen. Den Löwenanteil der Besucher
stellt die Stadt Strödingen; am letzten Sonntag konnte dort das
Jugendpersonal den Andrang nur dadurch bewältigen, daß es einen
Teil der Badegäste im Radwagen unterbrachte. Insgesamt fuhren
mit dem Zug etwa 410 Personen, deren Reiseziel Strödingen war.
Über auch die Nebenbahn Stanfen-Sulzburg war von den Be-
suchern der Quelle in erhöhtem Maße in Anspruch genommen;
hunderte von Neugierigen pilgerten zu Fuß herbei. Aus Müllheim
und den umliegenden Ortschaften kamen ebenfalls viele Besucher.

St. Jella, S. 5. März. Gestern feierten die Eheleute
Jakob Schmitter das Fest der diamantenen Hochzeit

Jedermann klagt über die Teuerung

Fleisch kostet mehr, Gemüse sind teurer, Brot ist hoch im Preis — aber
Quaker Oats ist nicht teurer geworden.
Der Absatz von Quaker Oats ist niemals so gross gewesen wie jetzt, man erkennt
immer mehr seine Sparsamkeit im Gebrauch.

Wenn Sie Quaker Oats noch nicht ver-
wenden, machen Sie einen 30-tägigen Ver-
such, und Sie werden finden, dass Ihre Haus-
haltungskosten geringer werden und Ihre
Gesundheit und Tatkraft sich verbessern.



Gratis-Löffel für
Quaker Oats Konsumenten

Genauere Abbildung
in Naturgröße.
Ohne Reklameaufdruck.

Quaker Oats Pakete enthalten Gutscheine, für welche wertvolle,
schwer versilberte Löffel gänzlich kostenlos erhältlich sind.

(Statt besonderer Anzeige.) **Todes-Anzeige.**

Gestern abend entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Grossmutter

Sophie Heller geb. Massholder

im Alter von 58 1/2 Jahren. 22081
Mannheim (U 1, 1), 6. März 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Robert Heller.

Die Beerdigung findet Freitag, den 8. nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Geldschrank-Transporte

zum Umzug bitte im Interesse geordneter Bedienung möglichst frühzeitig anzugeben. 22090

Alfred Moch, E 5, 5
Telephon 1759.

Lieferant der Reichsbank etc.

Militär-Verein Mannheim E. V.
Todes-Anzeige.

Unser Feldzugs-Kamerad Herr

Johann Hofmeyer

ist am 6. März früh 1 Uhr gestorben. 68757
Die Beerdigung findet am Freitag, 8. März, nachmittags 1/4 Uhr statt.

Der Verein sammelt sich um 1/4 Uhr an der Leichenhalle.

Mannheim, den 7. März 1912.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Fortschrittliche Volkspartei Mannheim.

Samstag, den 9. März, abends 9 Uhr im Saale der Bäcker-Jungung, S 6, 40

öffentliche Versammlung.

Redner: Herr Gleichauf aus Berlin.
Thema: „Die Notwendigkeit eines neuen Arbeitsrechts.“

Bei dem allgemeinen Interesse, das sowohl dem Thema, wie dem Redner entgegengebracht werden darf, erwarten wir eine recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein.
Sonntag, den 10. März 1912
111. Wanderung: Kaiserslautern, Ottensberg, Golgenberg, Winweiler. Dinsfahrt Sonderzug Ludwigshafen ab 8¹⁰ vormitt. Rückfahrt Sonderzug Ludwigshafen an 8¹⁰ nachm. 08758
Fabr. Nr. 270. Rab. Wandertickets. - Wähe willkom.

Seefische

Große Fänge. — Billigste Preise.

Holl. Angelschellfische

groß Pfd. 48 Pfg. mittel Pfd. 40 Pfg.

ift. Dorsch Pfd. 16 Pfg.

blütenw. Cablian

im Anschnitt Pfd. 26 Pfg.
im ganzen Fisch Pfd. 20 Pfg.

frei gewäss. Stodfische Pfd. 25 Pfg.

Bismarckheringe u. Röllmöys

Stück 7 Pfg. 4-Liter-Dose Mk. 1.90

holl. Kollheringe etc. 5 Pfg. 10 Stk 45 Pfg.

Winter-Matto-Kartoffel Pfd. 13 Pfg.

Johann Schreiber.

Wirtschaften

Wirtslente

kautionsfähig suchen

per 1. April zuziehende Wirtshof oder Hotel in reger Verkehrslage zu übernehmen. Offerten unter Nr. 15094 an die Exped. ds. Bl.

Bureau

Büro große Halle, auch für Anwalt per 1. April zu verm. 25079
Rab. D 3, 4. Baden.

Auf 1 April 2 Zimmer als

Bureau

zu verm. Rab. B 7, 15, p. 20089

Hafenstr. 10, part.

Büro mit Magazin und Keller ca. 340 qm, Wasser, Gas, elektr. Licht u. Kraftanlage sofort zu vermieten. 26118

G 7, 14.

Schöne helle Werkstoff evtl. auch als Magazin zu verm. Rab. 2. Et. 24856

Workstätte

M 2, 13 Werkstätte zu verm. 14011 Rab. 2. Et. Zeitstraße 16, Werkstätte od. Magazin mit Zufahrt, Glasdach, großer Hof zu Mt. 60 monatlich, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. 25833

Magazine

Neubau M 7, 10. Schönes helles Magazin mit bestem Souterrain zu vermieten. 25806 Rab. 2. Et.

Pageraum evtl. Werkstätte sofort zu verm. Rab. 2. Zimmermann, R 6, 9. 14907

Im eigenen Interesse

achte man stets darauf, dass man das erhält, was man haben will! Es gibt viele Nachahmungen in ähnlichen Packungen von

Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Diese Nachahmungen weise man aber zurück und fordere ausdrücklich die echten Fabrikate mit dem Namen

„Dr. Oetker's“

Überall zu haben! 21887
1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Der Sommerfahrplan.

(Schluß.)

Würzburg—Eberbach—Heidelberg.

Zur Herstellung eines Anschlusses an den früher gelegten bayerischen Schnellzug D 31 Würzburg—Schaffenburg—Hamburg, Würzburg ab 12.50 wird Personenzug 335 unter Auslassung des Anschlusses von Zug 433 in Redargemünd an 8.31 in folgenden früher gelegten Fahrplan gebracht: Mannheim ab 7.18, Würzburg an 12.45, D 32 Würzburg ab 12.50. Zur Aufrechterhaltung des Anschlusses wird Zug 470 Jagstfeld—Redargemünd an 9.20 entsprechend frühergelegt. — Wegen früherlegung des Zugs 335 und zur Befreiung der sich durch Zug D 38 (Würzburg ab 4.30) auf Zug 338 übertragenden Verspätungen wird Personenzug 338 vor Zug D 38 bis Osterburken gelegt und verkehrt, wie folgt: Würzburg Hbf. ab 3.35, Heidelberg an 8.41. Anschlußzug 471 Redargemünd—Jagstfeld, ab 7.25 wird ebenfalls entsprechend frühergelegt. — Personenzug 391 beginnt nicht mehr in Mannheim, sondern in Heidelberg und wird wegen Späterlegung des Zugs 967/969 und zur Herstellung eines Anschlusses an den neuen Eilzug E 168 von Frankfurt a. M. später gelegt: D 130 Berlin ab 2.15, Frankfurt a. M. an 9.25, E 168 Frankfurt a. M. ab 9.32, Heidelberg an 11.14, 891 Heidelberg ab 11.40, Eberbach an 12.31.

Heidelberg—Medesheim.

Zur Verbesserung der Verbindung von Schlierbach nach Mannheim werden die Vorortzüge 3103/3106 Heidelberg—Medesheim—Heidelberg 15 Minuten früher gelegt. 5.48 ab Heidelberg, 6.40 an Medesheim; Medesheim ab 6.48, Heidelberg an 7.40.

Mannheim—Altenloch—Karlsruhe—Röschwoog.

Schnellzug D 85 Basel—Hamburg wird zur Eröndlichung einer früheren Abgangzeit des Zugs in Hamburg—Altona und zur Kürzung der Fahrdauer Basel—Hamburg über Mannheim—Friedrichsfeld geleitet und verkehrt: Karlsruhe ab 12.29, Mannheim ab 1.23, Frankfurt a. M. an 2.40, Hamburg an 11.48. Anschluß von D 56 von Stuttgart, Karlsruhe an 12.36, geht verloren. — Bei Schnellzug D 92 Mannheim—Basel, Mannheim ab 2.06, fällt der Halt in Graben-Neudorf weg, da bei dem neuen Schnellzug D 172, Mannheim ab 2.26 ein Halt vorgesehen ist. — Wegen früherlegung des Zugs D 85, Karlsruhe ab 12.29, wird Schnellzug D 85 Basel—Hagen am 11. Minuten hinausgerückt. Karlsruhe ab 12.40, Mannheim an 1.28. Anschluß von D 56 von Stuttgart, Karlsruhe an 12.36,

wird aufgenommen. — Eilzug E 187 verkehrt zur Herstellung eines Anschlusses an E 99 in Mannheim nach Mainz 5 Minuten früher: Karlsruhe ab 8.39, Mannheim an 9.32, E 99 Mannheim ab 9.37, Mainz an 11.00, Frankfurt a. M. an 10.53. In Graben-Neudorf wird der Anschluß von dem neuen Schnellzug 66 München—Straßburg durch Vermittlung des Zugs 90 Bruchsal—Graben an 8.16 erreicht. Zur Herstellung des Anschlusses in Karlsruhe an den neuen Schnellzug D 106 nach Basel wird Eilzug E 140 14 Minuten frühergelegt: Mannheim ab 7.30, Karlsruhe an 8.15, D 106 Karlsruhe ab 8.24 mit Wagenübergang in Karlsruhe auf Zug D 106. — Vorortzug 3014 Mannheim—Schwehingen wird dementsprechend ebenfalls früher gelegt: Mannheim ab 6.57, Schwehingen an 7.23. — Eilzug 146 wird ab Mannheim früher gelegt und beschleunigt, um durch Herstellung des Anschlusses an Zug D 69 in Karlsruhe ab 10.12 eine glückliche Verbindung Mannheim—Karlsruhe—Pforzheim—Stuttgart zu schaffen: Mannheim ab 9.16, Karlsruhe an 10.08, D 69 Karlsruhe ab 10.12, Pforzheim an 10.52, Stuttgart an 12.14.

Zur Verbesserung der Verbindungen London—Wittingen nach Baden und Württemberg werden die direkten Wagen des Zugs D 164 Wittingen—Basel und Wittingen—Ulm unter Befreiung des langen Stillagers in Mainz mit Zug D 172 über Wingerbrud—Mainz statt über Niederlahnstein—Witzbaden nach Mannheim weitergeleitet. Ab Mannheim erfolgt Weiterleitung mit dem neuen Schnellzug D 172 Mannheim—Karlsruhe. D 172 Mannheim ab 2.26, Karlsruhe an 3.16. In Karlsruhe Anschluß an Zug D 176 nach Konstanz, Karlsruhe ab 3.22. Infolge der geänderten Führung der Wittinger Abteilung gestaltet sich die Verbindung ab London wie folgt: London ab 8.35, Wittingen ab 4.20, Köln ab 10.03, Mainz ab 1.13, Mannheim ab 2.26, Graben-Neudorf ab 3.04, Stuttgart an 4.47, München an 9.57, Graben-Neudorf ab 2.58, Karlsruhe ab 3.22. Zürich an 9.10, Konstanz an 8.10, St. Gallen an 10.43. Der Wagen Wittingen—Stuttgart—Ulm geht in Graben-Neudorf auf Zug E 53 Graben-Neudorf ab 3.04, der seitherige Wagen Wittingen—Basel auf Zug D 176 in Karlsruhe ab 3.22 nach Konstanz. — Personenzug 758 Mannheim—Karlsruhe wird 38 Minuten später gelegt, um von dem neuen Eilzug 168 Frankfurt a. M.—Mannheim—Heidelberg einen Anschluß bezustellen, wodurch eine erhebliche Verbesserung der Verbindungen Berlin—Frankfurt—Mannheim—Karlsruhe geschaffen wird: D 130 Berlin Hbf. Hbf. ab 2.15, Frankfurt a. M. an 9.25, E 168 Frankfurt a. M. ab 9.32, Mannheim an 11.15, 758 Mannheim ab 11.20, Karlsruhe an 12.30. — Wegen früherlegung des Zugs E 137 Karlsruhe—Mannheim

Karlsruhe ab 8.33 mit Personenzug 759 auf der Strecke Schwehingen—Mannheim um 17 Minuten hinausgerückt werden. Schwehingen ab 9.23, Mannheim an 9.47. Anschluß von Zug 759 an E 99 in Mannheim ab 9.58 wird durch die Ubergangsmöglichkeit in Schwehingen von Zug 759 an 9.09 auf E 137 ab 9.19 aufrechterhalten. — Zur Befreiung der täglichen Verspätungen, die sich in Hagenau, Obermodern und Zabern auf die Anschlüsse übertragen, wird Personenzug 760/719 unter Auslassung des Anschlusses in Mannheim von Zug 423 von Ludwigshafen (Mannheim an 6.48) früher gelegt und dem Verkehrsbedarf entsprechend die Stationsaufenthalte verlängert. Mannheim ab 6.40, Graben-Neudorf ab 7.56, Karlsruhe an 8.26. — Vorortzüge 3034/3035 werden bis und ab Neulussheim durchgeführt. 3034 12.15 ab Mannheim, 1.00 an Neulussheim, 3035 Neulussheim ab 1.18, Mannheim an 2.01. — Vorortzüge 3058/3061 werden bis und ab Waghäusel durchgeführt. 3058 6.24 ab Mannheim, 7.22 an Waghäusel, 3061 Waghäusel ab 7.32, Mannheim an 8.40. Durch den Anschluß des Zugs 1289 Karlsruhe—Waghäusel (an 7.37) an Zug 3061 in Waghäusel (ab 7.32) wird eine weitere Fahrgelegenheit Karlsruhe—Mannheim über Eggenstein hergestellt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Bad Dürkheim, 4. März. In gestriger Generalversammlung der Wingergenossenschaft wurde der Erweiterungsbau des Saales „Bier-Johreszeiten“ abgelehnt.
* Lampertheim, 5. März. Eine Sonntag nachmittag im „Karpfen“ stattgehabte, sehr gut besuchte Versammlung der Lampertheimer Steuerzahler sprach sich mit aller Entschiedenheit gegen die vorgeschlagene Verpachtung des Gaswerkes an die Gasanstaltenbetriebsgesellschaft Berlin aus. Die Versammlung nahm zum Schluß eine Resolution an, in der sie auf allerentschiedenste gegen eine etwaige Verpachtung Stellung nimmt.
* Frankfurt a. M., 5. März. Die in der Landesverratsaffäre Verhafteten sind der Techniker Josef Hironimus aus Frankfurt a. M., der 30 Jahre alt ist und früher in mehreren Fabriken zu Griesheim und Höchst beschäftigt war, der angebliche Kaufmann Hammerland, aus der Rheinpfalz stammend, und der Kellner und Wettvermittler Heinrich Schellberg aus Frankfurt a. M.

Kavon-Geife

eine neuartige Haushaltseife

von

fabelhafter Waschkraft.

Preis pro Stück 20 Pfg. — Jetzt überall erhältlich.

Vertreter für Mannheim und Umgegend: Rudolf Knieriem, Mannheim, Heinrich Lanzstrasse 23/25.

Numa-Stiefel

Artikel 50

Kalbleder Herren-Stiefel

mit starken Doppelsohlen

Einheitspreis 10⁵⁰ Mk.

Eine bequeme Form für alle, die viel gehen müssen. Die Brandsohle ist nach der natürlichen Form des Fußes gearbeitet. Die starke Doppelsohle verleiht dem Stiefel besondere Haltbarkeit.

22095

Numa-Haus, D 6, 3.

Hauszinsbücher in jeder beliebigen Stückzahl zu haben Dr. H. Baas Buchdruckerei

Buntes Feuilleton.

Die Tiroler Hütten-Aktion. Aus Friedrichshafen wird uns geschrieben: Während im Monat März spielt sich hier ein Schauspiel ab, das in der Zeit der intensiven Jugendfürsorge, in der wir uns gegenwärtig befinden, äußerst seltsam anmutet und schon viel abfällige Kritik hervorgerufen hat. Es ist der Markt der Tiroler Hütten, der auch in diesem Jahre wieder unter großem Jubel hier abgehalten wird. Dieser Hüttenmarkt ist seit etwa einem Jahrhundert im Schwange und dient den Zwecken der süddeutschen Landwirtschaft, die sich auf diese Weise ein billiges und williges Menschenmaterial für die leichteren Gartenerzeugnisse in ihren Betrieben zu verschaffen vermag. Im Jahre 1815 begann in den Tiroler Bergländern eine allgemeine Auswanderung von Kindern die durch die große Not der Bergbewohner hervorgerufen war. Die Kinder hofften fern von der Heimat zur Unterstützung ihrer Eltern nicht nur ihr eigenes Brot, sondern auch hinreichende Vermittel zu erwerben, um die Dabeiingebliedenen unterstützen zu können. So verdingten sie sich denn nach Baden, Württemberg und Bayern und waren ob ihrer bescheidenen Ansprüche der Landwirtschaft hochwillkommen. Der Markt selbst findet in Friedrichshafen im Gasthof „Zum goldenen Rad“ statt. Am Abend vor der Abreise ins Schwabenland versammeln sich die Kinder vor dem Bahnhof in Landeck in Tirol, wohin sie aus ihren Tälern gekommen sind und von wo sie mit der Bahn zum Bodensee nach Bregeuz befördert werden. Von dort geht es mit einem Extradampfer nach Friedrichshafen, wo sie schon an der Landungsstelle die Dienstherren erwarten, meist in einer solchen Menge, daß sich die Kinder nur mit Mühe einen Weg hindurchbahnen vermögen. Im Gasthof „Zum goldenen Rad“ geht nun das Verhandeln los und wenn sich Dienstherr und Kind geeinigt haben, so schließen sie vor dem Führer, der den Zug der Kinder bis hierher geleitet hat, den Vertrag ab. Die meisten Kinder finden schon in Friedrichshafen ihren Dienstherren, aber es kommt auch vor, daß nicht alle schon auf dem dortigen Markt untergebracht werden, und die noch übrig geblieben sind, reisen Nachmittags nach Ravensburg, wo sich dann der Rest verdingt. Die Rückreise der Kinder erfolgt wieder gemeinsam Ende Oktober von Friedrichshafen aus, wohin sie in der Regel von den Dienstherren selbst gebracht werden. Natürlich befinden sich dann die Kinder in frohlicher Stimmung, bringen sie doch einen schönen Lohn — zwischen 50 und 170 Mark — mit nach Hause.

Die Bergwerponies im Sonnenlicht. Bei den vielen dunklen Sorgen und der bitteren Not, die der Streik der englischen Kohlenbergleute mit sich bringt, mag auch eines kleinen Lichtblickes gedacht werden, den dieser Lohnkampf für arme lebende Wesen mitbringt: für die Bergwerponies. Man kennt das traurige Schicksal dieser armen kleinen Wesche, die in die Schächte hinabgeführt werden, um dort in schwerer Arbeit ihr Leben zu verbringen, im Dunkel, im ewigen Dunkel, denn die Ponies bleiben bis zu ihrem Tode in den Schächten und sehen gewöhnlich das Sonnenlicht nie wieder. Es war ein merkwürdiges und rührendes Schauspiel, als am Samstag in Sunderland aus der Wearmouth-Grube die Ponies aus Tageslicht geschafft wurden. Wearmouth ist die tiefste Grube Großbritanniens und in den dunklen Schächten des Kohlenwerkes fristen jahraus, jahrein 4-500 Ponies ihr Leben. Seit Jahren

haben sie kein Tageslicht gesehen, und als sie jetzt wieder aus der Finsternis zum Licht emporklimmen, zeigten viele von ihnen Zeichen der Angst und des Schreckens: sie fürchteten sich vor dem Sonnenlicht. Eine stattliche Anzahl der armen Tiere lebt bereits seit zwanzig Jahren im Schacht. Aber nicht alle hatten vergessen, was das Sonnenlicht ist; die jüngeren, die noch nicht so lange in die Tiefe verbannt waren, begrüßten mit frohem Schnauben den Tag und wälzten sich übermütig am Boden. Sie hatten die schönen Tage ihrer Jugend noch nicht vergessen, waren noch nicht stumpf geworden wie die anderen älteren Tiere, die sich im Wandel der Jahre allmählich der ewigen Finsternis angepaßt hatten und nun vor den Sonnenstrahlen zitterten: Doch ob jung und alt, jedem von ihnen hat die Grube ihren Stempel aufgedrückt: In der Dunkelheit haben ihre Augen gelitten und sie vermögen im hellen Lichte des Tages nicht mehr deutlich zu sehen.

Verheiratete Beamte. In der Revue des Deux Mondes veröffentlicht der Akademiker Emile Jaquez einen Aufsatz über das Verhältnis Niesches zu den Frauen, zur Liebe und zur Ehe und plaudert darin u. a. wie folgt: „Die Frauen sind zuweilen sehr bössartig. Das ist schlimm, aber es kann von großem sozialen Nutzen sein. Man kann über Sokrates und über die neue Richtung, die er der Menschheit gegeben hat, verschiedener Meinung sein, aber nicht über die Bedeutung dieser Richtung. Nun hätte es überhaupt keine Richtung gegeben, wenn Kantibbe ein gutes Weib gewesen wäre. Sokrates hätte nicht sein ganzes Leben auf den öffentlichen Plätzen zugebracht, um den Athenern zu predigen, wenn es ihm zu Hause gefallen hätte. Aus der Bosheit der Kantibbe ist eine ungeheure geistige und moralische Revolution hervorgegangen, vielleicht ein wirklicher Fortschritt. Wenigstens glauben das manche. Ich möchte nicht bis auf Sokrates zurückgehen. Ich sprach kürzlich mit einem hohen Verwaltungsbeamten der mir sagte: „Ich stelle mir verheiratete Beamte an.“ „Das ist ein sehr achtbarer patriotischer Gedanke“, erwiderte ich. „Das ist ganz und gar nicht patriotisch“, entgegnete er, „sondern einfach bürokratisch. Der unverbesserte Beamte denkt im Bureau nur an das Kaffeegeld oder an seine Bude, wo er Besse machen kann. Dem verheirateten Beamten ist es wohl im Bureau; denn es ist der einzige Ort, wo er vor seiner Frau geschützt ist. Er will gar nicht nach Hause gehen, fürchtet sich vielmehr davor. Für den unverbesserten Beamten bedeutet das Bureau einen Ort der Sklaverei, für den verheirateten eine Stätte der Freiheit. Sie werden also begreifen, daß ich nur Beamte nehme, die verheiratet sind.“ Die Bosheit der Frauen ist demnach von einer beträchtlichen sozialen Nützlichkeit. Was werden unsere braven Ehefrauen zu diesen lehrreichen Annäherungen des gelehrten Akademikers sagen?

Der andere eine Grube gräbt. Eine lustige kleine Geschichte erzählt der „Gaulois“: Ein sehr bekannter Pariser Bildhauer, der auch durch seinen Witz berühmt ist, war am Donnerstag auf zwölf Uhr zu einem Frühstück geladen. Er ging über den Boulevard Saint Germain: plötzlich brach ein Platzregen los, der Künstler mußte sich in einen Hausgang flüchten. Die Automobile streifen, alle vorbeifahrenden Droschken waren besetzt: was sollte man tun? Draußen geht ein würdiger älterer Herr mit einem prächtigen großen Regenschirm einher. Dem würdigen Bildhauer kommt ein Einfall, er stürzt auf den Fremden, packt ihn am Arm, drängt sich unter den Schirm

Ausverkauf wegen Wegzug

Für diese Woche

250 Fenster Gardinen Stores
Fensterdekorationen
Sofakissen
Fusskissen

22086

CIOLINA & HAHN - N 2, 12.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Vermischtes

Glaserei und Bildereinrahmungsgeschäft
H. Waldradstr. 8a.
57453

Regelabend

zu vergeben.

Mannheimer Ruderclub
Bootsb. Rheinpromenade.
Näheres Hausmeister.
Telefon 2520. 68680

Schreibearbeiten

für den Rohmittag übernimmt junger Mann.
Erferien u. L. Sch. R.
15054 a. d. Exped. d. Bl.

Mt. an 68612
6 Miet-Pianos
bei Heckel, O 3, 10

Billigste Lächer u. Waler
ord. u. B.: Arbeiter u. Mädhchen.
Je 4 Mk. Rührer (Längen 4 Mk. an
u. m. bis zur hoch. Ausführung).
Rif., Raugr. 30. 14288

Wie verhütet man Erkrankungen der Atmungsorgane?

Insbesondere: Bronchitis (Husten), Spitzenkatarrhe (Tuberkulose), Lungenentzündungen.



Rechtzeitige Vorbeugung ist bei jeder Verschlechterung des Befindens ratsam. Bei drohenden Erkrankungen der Atmungsorgane unbedingt erforderlich. Dadurch kann selbst die gefährlichste Tuberkulose meist geheilt bzw. vermieden werden, wie es die Erfolge der Heilbehandlungen, die leider nur für einen Teil der Bevölkerung durchführbar ist, deutlich beweisen.

Mühsamerweise besitzen wir eine wertvolle Ergänzung in den Creolot- und Guajacol-Präparaten, die man ärztlicherseits als die bewährtesten Medikamente bei Erkrankungen der Atmungsorgane schätzt und verwendet. Sehr viel in den Heilbädern selbst, dann anschließend zur Nachkur, hauptsächlich aber in allen Fällen, wo ein Aufenthalt in Sanatorien nicht möglich oder nicht nötig ist. D. h. bei beginnender Tuberkulose, Spitzenkatarrh und vor allem bei sonstigen, nicht tuberkulösen Erkrankungen der Atmungsorgane: Bronchitis (Husten), Lungenentzündung, Kehlkopfkatarrh usw.

Nun sagt aber Geschmack und Verträglichkeit der einfachen Creolot- und Guajacol-Präparate nicht jedem zu, auch ist gerade bei diesen Krankheiten die allgemeine Kräftigung des Körpers meist dringend nötig. So hat A. S. Caronlandie schon 1905 auf dem

internationalen Tuberkulose-Kongress Paris auf die Wichtigkeit des Zusammenwirkens verschiedener Heilfaktoren ausdrücklich hingewiesen. Es ergab sich deshalb das Bedürfnis nach einem Mittel, das Medikament und Nährpräparat zugleich, das von schädlichen Nebenwirkungen frei und darum dauernd anwendbar ist.

All diese Voraussetzungen erfüllt die Guajacose. Sie besteht aus flüssiger Somatose (Reichsalzsoluolen) und ca. 8% Guajacol gebunden an Calcium, dessen günstiger Einfluss auf die Herzaktivität bekannt ist. Der andere Bestandteil, die Somatose, vermag dagegen Verdauung, Ernährung und Allgemeinbefinden rasch und nachhaltig zu bessern.

Während es sonst oft schwierig war, den Patienten zum Essen zu bringen, jetzt er dank der mächtig appetitfördernden Wirkung der Somatose bald einen gesunden Appetit, Verdauung und Ernährung bessern sich, und die Widerstandsfähigkeit des Organismus wird erfreulich erhöht. Sehr bald zeigt sich auch der günstige Einfluss der Guajacose auf die Atmungsorgane durch Berringerung und Beseitigung des Hustenreiztes, Erleichterung des etwa vorhandenen Auswurfes, allmähliche Kräftigung und Wiederkehr der normalen Leistungsfähigkeit.

Die Guajacose wird deshalb auch von den Ärzten als wertvolles Hilfsmittel bei Erkrankungen der Atmungsorgane mit Vorliebe empfohlen. Man hat also nicht nötig, sich einem der fragwürdigen „Wundermittel“ auszuweihen, die übertrieben angepöbeln, aber meist völlig wertlos und unwirksam sind. Man greife vielmehr bei den ersten leisen Anzeichen einer Erkrankung zur Guajacose, deren Weitergebrauch von Ärzten, dessen Hinganzelung bei diesen Krankheiten stets geboten ist, sicherlich gute Geheilen wird.

Weil die Guajacose vollkommen unschädlich und gut bekömmlich ist — auch für Kinder — eignet sie sich besonders für länger dauernden Gebrauch. So wird sie besonders erfolgreich von Personen benutzt, die für Bronchitis, überhaupt Katarrhe der Luftwege, sehr empfänglich sind und mit Hilfe der Guajacose meist glücklich über die gefährlichen Übergangsmonate kommen. Gerade als solch vorbeugendes Mittel findet die Guajacose ihre Hauptanwendung, wenn sie natürlich auch in vorgeschrittenen Fällen ebenso oft und erfolgreich von ärztlicher Seite verwendet wird.

Man verlange die Guajacose in Originalpackung zu 2 Mk. in der nächsten Apotheke und achte genau auf Namen, Originalpackung, in der sich auch die Gebrauchsanweisung befindet. Als „Erfolg“ und „gleichgütig“ angebotene Nachahmungen weise man zurück. Es gibt keinen wirklichen Erfolg für die Guajacose.



Preiswerte Frühjahrs- Neuheiten!

Moderne Kostüme aus blauen, schwarzen und farbigen Kammgarnstoffen, sowie hellen und dunklen Stoffen, engl. Charakters, fast durchweg auf Seide gefüttert. — Alle Grössen vorrätig.

Mk. 19⁷⁵ 28⁵⁰ 37⁰⁰ 48⁰⁰ 59⁰⁰ und höher

Reizende engl. Paletots in aparten Stoffen englischen Charakters sowie Original englisch schicke Formen, mit eleganten Kragenverzierungen

Mk. 9⁷⁵ 15⁵⁰ 18⁷⁵ 25⁰⁰ 35⁰⁰ und höher

Taffet-Paletots, die grosse Mode! Schwarze und farbige Paletots in Taffet und Paillets in den neuesten Façons mit eleganter Rüschenverzierung sowie aparten Revers

Mk. 25⁵⁰ 29⁰⁰ 39⁰⁰ 48⁰⁰ 57⁰⁰

Große Ausstellung der letzten Neuheiten!

Der Preis ist auf jedem Gegenstand in deutlichen Zahlen sichtbar.

Sophie Link

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Parterre, I. u. II. Etage.

Gegr. 1881.

Parterre, I. u. II. Etage.

Vermischtes

Saußeigentümer sucht noch Hausverwaltung zu übernehmen. Off. u. Nr. 15106 an die Exp.

Lessivix das selbsttätige unschädliche Wasch- u. Bleichpulver. 12134

Geld! sofort Geld! Jede Vorsicht ist zu... 12134

Damen haben 1. Aufnahme u. 12134

Stiller Teilhaber

mit einer Einlage von Mk. 10000. — gesucht für eine gutrentierende... 12134

Rechnungsleiter für Damen- 12134

Geldverkehr Wer leiht einer Frau... 12134

Privatmann, Geldgeber, gibt fr. pers. 12134

Kleine Darlehen gegen Lebensversicherung... 12134

Selbstgeber 8000 Mk. sofort auf 2. 12134

Erstes Haus der Nahrungsmittelbranche

sucht zum sofortigen Eintritt **jüngeren Reisenden**

für eingeführte Touren innerhalb Badens gegen... 12134

Einflussreicher, Stabsarzt, Beamte, Handwerker... 12134

Rheinische Papierwarenfabrik (Briefpapier, Druckbogen, techn. Papiere u. s. w.) 12134

Platzvertreter gut eingeführten Herrn mit guten Verbindungen... 12134

Diener-Chauffeur per 1. April od. später gel. 12134

Küchen- u. Hausmädchen 12134

Kindermädchen per 1. April gesucht. 12134

Guten Verdienst

sucht fleißiger, redgewandter Mann durch den... 12134

Perf. Köchinnen 12134

Lehrlings-Gesuche 12134

Architekturbüro 12134

Lehrling. 12134

Freiwillige 12134

Kindermädchen 12134

Freiwillige 12134

Kindermädchen 12134

Jüngeres Brautmädchen 12134

Mädchen 12134

Lehrlings-Gesuche 12134

Architekturbüro 12134

Lehrling. 12134

Freiwillige 12134

Kindermädchen 12134

Freiwillige 12134

Kindermädchen 12134

Freiwillige 12134

Preisverleihung gesucht. 12134

Stellen suchen 12134

Empfangsdame oder Verkäuferin 12134

Buchhalter 12134

Mädchen 12134

Freiwillige 12134

Kindermädchen 12134

Freiwillige 12134

Kindermädchen 12134

Freiwillige 12134